



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Wohnen im Wandel der Zeit / So wohnten die Menschen während der Industrialisierung oder nach dem Krieg](#)

Wohnen im Wandel der Zeit / So wohnten die Menschen während der Industrialisierung oder nach dem Krieg

19. Oktober 2023

Kultusminister Michael Piazolo zeichnet bayerische Landesiegerinnen und Landessieger beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten aus

MÜNCHEN. Bundesweit hatten sich in diesem Jahr über 5.600 Kinder und Jugendliche am 28. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“ beteiligt. Wie sahen Wohnverhältnisse in der Vergangenheit aus und welche Bedeutung hatten sie für die Gesellschaft? Antworten auf diese Fragen lieferten auch bayerische Schülerinnen und Schüler. Untersucht wurden unter anderem die Bedeutung von Wohn-Stall-Häusern im ländlichen Raum, die Entstehung der Konrad-Siedlung in Regensburg, Schweinfurter Arbeiterwohnungen zwischen 1850 und 1905, die kargen Wohnverhältnisse nach dem Krieg ohne Sanitäreinrichtungen oder die Wohnmöglichkeiten von Stadttürmen in Vilsbiburg. Heute wurden die bayerischen Landesiegerinnen und Landessieger von Kultusminister Michael Piazolo für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet: „Herzlichen Glückwunsch zum tollen Erfolg! Mit Euren Beiträgen habt Ihr einmal mehr gezeigt: Geschichte ist viel mehr als nur das Lernen von Jahreszahlen, Geschichte ist lebendig! Ich bin beeindruckt, mit wie viel Engagement und Freude Ihr Euch auf Spurensuche in Eurer Heimat begeben und dabei bemerkenswerte Ergebnisse erzielt habt. Die aufwändigen Rechercharbeiten, Archivbesuche und Gespräche mit Fachexperten haben sich wirklich gelohnt! Ihr könnt stolz auf Eure Forschungsergebnisse sein!“

Insgesamt hatten rund 420 bayerische Schülerinnen und Schüler über 50 Beiträge eingereicht, die jeweils immer auch von einer Lehrkraft mitbetreut wurden. „Mein Dank geht natürlich auch an unsere Lehrkräfte, die unsere jungen Menschen zur Teilnahme am Wettbewerb motiviert und die Arbeiten mit Rat und Tat unterstützt haben. Dieses Engagement ist ein wertvoller Beitrag dafür, dass sich junge Menschen mit der Geschichte unseres Landes und unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Und wir alle wissen: Wer die eigene Geschichte kennt, kann Gegenwart und Zukunft noch besser mitgestalten!“, so Piazolo ergänzend.

Zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Die Hamburger Körber-Stiftung und das Bundespräsidialamt richten seit 1973 den bundesweit teilnahmestärksten Geschichtswettbewerb für junge Menschen in Deutschland aus, der 2023 sein 50-jähriges Jubiläum feiert. In diesem Jahr wurden 1.651 Beiträge aus ganz Deutschland eingereicht. Der Wettbewerb findet im zweijährigen Turnus zu wechselnden Themen statt. Sein übergeordnetes Ziel ist es, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte zu wecken, Selbstständigkeit zu fördern und Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Auf Landesebene vergibt die Körber-Stiftung dieses Jahr 245 Landespreise und 250 Förderpreise. Alle Landessiegerinnen und -sieger haben die Chance, im November 2023 als Bundessiegerinnen oder -sieger in Berlin vom Bundespräsidenten geehrt zu werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zu den einzelnen Wettbewerbsbeiträgen finden Sie unter <https://koerberstiftung.de/projekte/geschichtswettbewerb/ergebnisse-2023/>.

Zu den bayerischen Landespreisen:

Leben in der Villa Meßmer. Vom Teebaron und seinen Erben
Spessart-Gymnasium **Alzenau**, 10. Jgst.

Auch Mieter:innen haben Wünsche
Gymnasium **München**-Trudering, 8. Jgst.

Ach, wohnst du im Lager? Wir konnten das schon nicht mehr hören! Jugend im ehemaligen Stalag VIIA in Moosburg a. d. Isar
Feodor-Lynen-Gymnasium **Planegg**, 11. Jgst.

Die Wohnung im Stadtturm Vilsbiburg im geschichtlichen Wandel
Mittelschule **Vilsbiburg**, 7. Jgst.

Ein Bauernhof verändert sein Gesicht
Staatliche Realschule **Pfarrkirchen**, 9. Jgst.

Warum sind die Häuser in der Konradsiedlung so klein ... haben aber so einen riesengroßen Garten dabei?
Grundschule am Sallerner Berg **Regensburg**, 2. Jgst.

Haus des Fluches oder Segens...? Ein geschichtliches Brettspiel zum Grenzlandjugendheim in Kronach
Siegmond-Loewe-Schule Staatliche Realschule **Kronach II**, 9. Jgst.

Schweinfurter Arbeiterwohnungen zwischen 1850 und 1905
Friedrich-Fischer-Schule FOSBOS Berufliche Oberschule **Schweinfurt**, 13. Jgst.

Zu den bayerischen Förderpreisen:

Wohnen in Oberhaching im Zuge der Industrialisierung
Gymnasium **Oberhaching**, 10. Jgst.

Ein Haus erzählt Geschichte.
Pestalozzi-Gymnasiums **München**, 8. Jgst.

Wohnen bei den Kelten
Realschule am Keltenwall **Manching**, 6. Jgst.

Die Borstei – ein historischer Rundgang von Schülern für Schüler. Bürgerliches Leben in den 1920er Jahren
Humboldt-Gymnasium **Vaterstetten**, 8. Jgst.

Badezimmer hatten wir nicht. So wohnten unsere Großeltern als Kinder auf dem Land
Augustinus-Gymnasium **Weiden**, 5. Jgst.

Der Goldene Turm zu Regensburg. Sieben Jahrhunderte mehr als ein Dach über dem Kopf
Bischof Manfred Müller Mittelschule **Regensburg**, 8. Jgst.

Das Geheimnis des verschwundenen Zimmers. Über 150 Jahre mehr als ein Dach über dem Kopf in Niedertraubling
Bibliotheksprojekt der Gemeinde- und Pfarrbücherei **Obertraubling**, 18 Schülerinnen und Schüler der 7. bis 12. Jgst.

Das Klostersgut Maria Bildhausen. Eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung
Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasium **Münnerstadt**, Jgst.11.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

